

Pressemitteilung

Bürgermeister Kölsch teilt mit, dass am 22.01.2018 eine Antwort auf sein Schreiben vom 24.11.2017 sowie auf die Vorlage des Sondierungsberichts am 26.07.2017 an Staatsminister Lewentz, Ministerium des Innern und für Sport, hinsichtlich des weiteren Fortgangs der Kommunal- und Verwaltungsreform, die Verbandsgemeinde Hauenstein betreffend, eingegangen ist.

Staatsminister Lewentz begrüßt, dass sich die Verbandsgemeinde Hauenstein in den Prozess zur Gebietsänderung im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform konstruktiv einbringt. Das Land ist an einer Gebietsänderung der Verbandsgemeinde Hauenstein auf freiwilliger Basis sehr interessiert. In seinem Schreiben vom 15.01.2018 legt Staatsminister Lewentz die bisherige Entwicklung dar. Unter Bezugnahme auf den Sondierungsbericht erfasst das Landesgesetz über die Grundsätze der Kommunal- und Verwaltungsreform die angestrebte Gebietsänderung hinsichtlich einer Fusion in Form der Einbindung der Ortsgemeinde Hinterweidenthal in die Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und der sieben anderen Ortsgemeinden (Darstein, Dimbach, Hauenstein, Lug, Schwanheim, Spirkelbach und Wilgartswiesen) in die Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels im Landkreis Südliche Weinstraße, als Ausnahmefall. Hierbei sind beide Landkreise anzuhören. Deren Belange müssen ebenfalls bei den Abwägungen zur Gebietsänderung der Verbandsgemeinde Hauenstein gewürdigt werden.

Im Hinblick auf gewichtige Belange des Landkreises wird eine Gebietsänderung der Verbandsgemeinde Hauenstein in Form eines Zusammenschlusses ihrer Ortsgemeinden mit der Verbandsgemeinde Dahner Felsenland und der Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels im Landkreis Südliche Weinstraße nur dann in Betracht kommen können, wenn auch der Landkreis Südwestpfalz der Gebietsänderungsmaßnahme zustimmt. Insoweit hat Staatsminister Lewentz vom Landkreis Südwestpfalz einen Beschluss des Kreistages erbeten, sich auf Grundlage des Sondierungsberichts zu positionieren.

Bürgermeister Kölsch geht davon aus, dass der Kreistag des Landkreises Südwestpfalz in seiner Stellungnahme auf die Frage, ob einer kreisübergreifenden Fusion und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen zugestimmt werden kann, eingeht.

Nun bleibt der Beschluss des Kreistages Südwestpfalz abzuwarten. Das Schreiben von Herrn Staatsminister Lewentz gebe ich im Anhang zur Kenntnis.